

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gäste!

Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, laufen und noch vieles mehr. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.

Zwei Jahre sind schon wieder vergangen, seitdem ich hier an dieser Stelle unsere Gäste zur Verleihung der Schlossgeschichten begrüßen durfte.

Ich freue mich, die Kinder unserer Schule zu begrüßen.

Ich freue mich, die Eltern unserer Schulkinder zu begrüßen, die ihre Kinder heute begleiten.

Ich freue mich, dass Kollegium unserer Schule zu begrüßen.

Ich freue mich, dass Vorbereitungsteam zu begrüßen.

Ich freue mich, alle Ehrengäste begrüßen zu können.

Ganz besonders freue ich mich aber, zwei Gäste begrüßen zu dürfen, denen wir viele Lesestunden zu verdanken haben und vielleicht auch Flügel.

Die Autoren Dirk Ahner und Ralf Leuther, die mit ihren Lektoren heute nach Bad Iburg gekommen sind, um den Schlossgeschichtenpreis überreicht zu bekommen heiße ich heute hier im Rittersaal der Iburg willkommen.

Die Kinder unserer Schule haben in den letzten Monaten neben ihrem normalen Unterricht, lernen, Arbeiten schreiben und allen Aktivitäten, die sie üblicherweise machen, zusätzlich für den Ostfelder Leseherbst drei Bücher gelesen.

Einigen fiel es leicht, einige hatten aber schon Mühe, sich durch die doch vom Umfang her anspruchsvollen Bücher zu lesen. Drei Bücher,

die eine Erwachsenen Jury aus vielen eingesandten Büchern für Euch ausgesucht hat.

Von diesen drei Büchern hat den Kindern der 1. und 2. Klasse Ihr Buch "Laden der Träume/Das Gold der Piraten" lieber Dirk Ahner, am besten gefallen.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen haben sich für das Buch „Cara - das Gespenstermädchen von ihnen, lieber Ralf Leuther, entschieden.

Unsere Kinder haben sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht.

Neben Fragen, ob das Buch von der Schrift überhaupt geeignet ist, ob es vielleicht auch Bilder in dem Buch gibt, war folgendes sehr wichtig:

- Kann ich mich in die Figuren hineinversetzen?
- Ist das Buch spannend?
- Interessiert es mich so, dass ich es auch wirklich durchlese.

Ihr, liebe Kinder, habt es euch wirklich bei der Auswahl der Bücher nicht leicht gemacht, aber am Ende doch geschafft.

An unserer Ostenfelder Grundschule legen wir viel Wert darauf, die Lesekompetenz der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu fördern und auszubauen.

Das Kollegium, das das Lesen in das Zentrum des Unterrichts stellt.

Die Lesementoren (bei uns sind es nur Lesementorinnen), die ehrenamtlich und mit viel Engagement mit unseren Kindern zusätzlich lesen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei all denen, die mit so großer persönlicher Unterstützung den Ostenfelder Leseherbst erst ermöglichen und die Verleihung der Schlossgeschichten organisieren.

Einige von ihnen wissen, dass ich ein großer Fan von Astrid Lindgren bin. Ihre Bücher sind ja heute noch immer sehr bei unseren Kindern beliebt.

Mit den Worten von Astrid Lindgren möchte Ihnen eine vergnügliche Preisverleihung wünschen:

Sie wurde gefragt „Wie muss ein gutes Kinderbuch sein?“ Darauf hat sie gesagt: „Ich kann nach reiflicher Überlegung nur antworten: **Es muss gut sein.** Ich versichere, ich habe lange und gründlich darüber nachgedacht, aber keine andere Antwort darauf gefunden als: **Es muss gut sein!**“